

zu... an Trotski den 13 Juni 1929.

Lieber Genosse Frey!

Ich habe Ihnen die ganze Zeit nicht geschrieben weil ich sehr beschäftigt bin mit meinem Buch. Sende Ihnen einige neue Dokumente. Meinen Aufs. Artikel über die deutschen Rechte und das „Sektierertum“ der Linken übersetzt R. Adler. Inwiefern ich mich erinnere, ist sie bereit die Übersetzungen allen oppositionellen Gruppen zur Verfügung zu stellen. Mir scheint es wäre für die Sache nützlich, wenn man innerhalb der oesterr. Linken Opposition die persönlichen Angriffe einstellen würde könnte, und den Kampf - insofern er ideologisch unvermeidlich sein sollte - ^{auf} eine ruhige Polemik reduzieren würde. Mir scheint doch, daß die Vereinigung der gesamten oesterr. Opposition notwendig und unvermeidlich sei. Als Einleitung dazu könnte die Änderung des Tones der Polemik dienen.

Ich möchte Sie persönlich sehen, um viele Fragen zu besprechen. Ich weiß nicht inwiefern

eine solche Reise für Sie ~~rea~~ verwirklichtbar
ist? Ich habe ersucht um eine Reisebewilligung
nach England. Vorläufig - noch keine Ant.
wort. ~~Ihre~~ Verständigen Sie mich bitte, wie
Sie sich in Prinzip zu Ihrer Reise stellen.

Mit aufrichtigem Kameradschaftlichen
Gruß.

Konstantinopel den 13. Juni 1929

Lieber Genosse Frey!

Ich habe Ihnen die ganze Zeit nicht geschrieben, weil ich sehr beschäftigt bin mit meinem Buch. Sende Ihnen einige neue Dokumente- Meinen Artikel über die deutschen Rechten und das „Sektierertum“ der Linken übersetzt R. Adler.¹ Inwiefern ich mich erinnere, ist sie bereit, die Übersetzungen allen oppositionellen Gruppen zur Verfügung zu stellen. Mir scheint, es wäre für die Sache nützlich, wenn man innerhalb der Opposition die persönlichen Angriffe einstellen könnte und den Kampf – insofern er ideologisch unvermeidlich sein sollte – auf eine ruhige Polemik reduzieren würde. Mir scheint doch, dass die Vereinigung der gesamten österr. Opposition notwendig und unvermeidlich sei. Als Einleitung dazu könnte die Änderung des Tones der Polemik dienen.

Ich möchte Sie persönlich sehen, um viele Fragen zu besprechen. Ich weiß nicht, inwiefern [2] eine solche Reise für Sie verwirklichtbar ist? Ich habe ersucht um eine Einreisebewilligung nach England. Vorläufig – noch keine Antwort. Verständigen Sie mich bitte, wie Sie sich „im Prinzip“ zu Ihrer Reise stellen.

Mit aufrichtigem kameradschaftlichem
Gruß.

¹ Raissa Timofejewna Adler